

PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 258

Schwieriges Glück

Kernfamilie als Narrativ am
Beispiel des „Herzog Herpin“

von Lina Herz

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 17180 4](http://ESV.info/9783503171804)

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Abbildung aus Cod. Pal. germ. 152, fol. 193v, mit freundlicher Genehmigung der Universitätsbibliothek Heidelberg

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17180 4
eBook: ISBN 978 3 503 17181 1

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Dank

Die vorliegende Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung meiner im Sommersemester 2015 von der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum angenommenen Dissertation. Dies wäre ohne die Hilfe vieler Menschen nicht möglich gewesen, ihnen allen danke ich von Herzen.

Besonderer Dank gilt Bernd Bastert, der mir beratend und helfend zur Seite stand, nie gängelte, sondern stets Freiheit und Vertrauen schenkte, die Arbeit entstehen zu lassen. Ihm und Manfred Eikermann, der freundlicherweise das Korreferat übernahm und mir immer an entscheidender Stelle pointieren half, verdanke ich spannende und vielseitige mediävistische Lernjahre in Bochum.

Des Weiteren danke ich herzlich Manuel Baumbach und Benedikt Jeßing für verschiedenste Roman-Perspektiven und dafür, dass sie mit mir disputierten.

Offene Ohren und Freundschaft danke ich meinen Kollegen Rabea Kohnen und Philipp Trettin.

Den Herausgebern der Reihe sowie Carina Lehnen und Verena Haun vom Erich Schmidt Verlag sei für die freundliche Aufnahme und die tolle Zusammenarbeit gedankt.

Der größte Dank gilt meiner Familie: Meinen Eltern für Wurzeln und Flügel, meinem Mann Cornelius, ohne den alles nichts wäre, und unseren Kindern Johannes, Edith und Asta dafür, dass sie jeden Tag besonders machen.

Die Freude am schönen Buch, am Lesen und an einer guten Geschichte hat mir meine Mutter Sabine in die Wiege gelegt und sie stets gepflegt. Ihr ist dieses Buch gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

1.	Familie als Erzählmuster? Ein methodischer Zugriff.....	9
2.	Zyklizität und Überlieferung	17
3.	Spannungsfeld Familie – ein (literarisches) Erfolgsstück?	26
3.1	Familie als Paradigma der Forschung	28
3.2	Familie in der mittelalterlichen Literatur	38
3.3	Auf dem Weg zur Kleinfamilie? Eine transdisziplinäre Kontroverse	50
4.	Die Familie als das Imaginäre? Eine theoretische Annäherung	56
5.	Vater, Mutter, Kind und die Heilige Familie.....	65
5.1	Die Heilige Familie als Erzählmuster im Mittelalter	76
5.2	Die Heilige Familie und Erzählen von Kernfamilie im Mittelalter	84
6.	Kernfamilie als Narrativ am Beispiel des <i>Herzog Herpin</i>	95
6.1	Die ewig Verhinderten – Herpin, Alheytt und Lewe	102
6.2	Zwischen Klagen und Hoffen – Vermissen als Handlungsmotivation der Eltern	107
6.3	Familiale Vernetzungsstrategien	113
6.3.1	Figuren I: Florijs Liebe	114
6.3.2	Figuren II: Die Rache des Gombaus	121
6.3.3	<i>von libe vnd antlitze als anlich</i> – Das literarische Spiel mit der Familienähnlichkeit	123
6.3.4	Verdinglichte Erkenntnis – Gegenstände als Zeichen zur familiären Identifizierung	130
7.	Familiale Gegenmodelle: Lewe und seine Nachkommen	135
7.1	Pflegeelternschaft (Badewin / Elij und Beatrix)	136
7.2	Der <i>bastart</i> und seine Stieffamilie (Gerhart, Clarysse und Gadir)	144
7.3	Keine Nachkommen (Wilhelm und Grassien)	147
7.4	Hausgemeinschaft (Frolich und Diederich).....	151

Inhaltsverzeichnis

7.5	Familiale Grenzüberschreitungen (König von Tollet / Herzog von Calaber / Ysorey / König von Cipern)	152
8.	Fazit I	157
9.	Ein Familienroman der zeitgenössischen Wahrnehmung?	160
9.1	Der griechisch-antike Liebesroman als Paradigma familienzentrierten Erzählens	161
9.2	Sigmund Feyerabendts <i>Buch der Liebe</i> von 1587	167
9.2.1	Allerley Alten vnd newen Exempel	172
9.2.2	<i>Herzog Herpin</i> im <i>Buch der Liebe</i> – ein Familienroman?.....	176
9.3	Weitere rezeptionsgeschichtliche Beispiele	184
10.	Fazit II	188
11.	Ausblick	191
	Literaturverzeichnis	197
	Siglenverzeichnis	225